

Programmorschau Sachbuch
Veranstaltungen

Frühjahr 2025



PENGUIN VERLAG

C.Bertelsmann

DVA

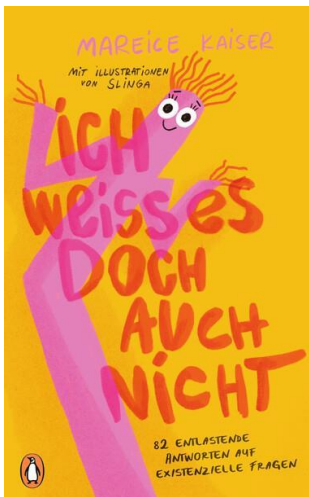
Siedler

Mareice Kaiser
Ich weiß es doch auch nicht

82 entlastende Antworten auf existenzielle Fragen

Erscheinungstermin 19. März 2025

- Große Reichweite garantiert: zusammen 140.000 Follower*innen (Stand 09/24)
- Umwerfende Ausstattung: durchgehend vierfarbig und stylish gestaltet von Kult-Illustratorin Slinga



Das Leben ist kompliziert, und überall lauern Fragen und Entscheidungen. Mareice Kaiser ist die schlechteste Entscheidungsperson der Welt und gerade deshalb die beste Ratgeberin. Sie erzählt in lakonischem Ton von ihrem eigenen Stolpern und Aufstehen und manchmal auch vom Liegenbleiben. Denn sie liebt Liegen! Einige Fragen beantworten sich so schon von selbst. Alle anderen beantwortet Mareice Kaiser in »Ich weiß es doch auch nicht«. Diese neue Unsicherheit tut gut und ist besser als jeder TikTok-Lifecoach. Es geht um den Pickel auf der Nase, einen Tag vor dem großen Date, und die Frage: Hingehen oder Absagen? Um den richtigen Zeitpunkt für eine Kündigung. Natürlich um Feminismus. Und darum, wie man weiterlebt, wenn das eigene Kind stirbt. Tabulos schreibt Mareice Kaiser über alles, was ihr nicht heilig ist. Komplettiert wird dieser humorvolle Blick auf unsere Verletzlichkeiten von den einzigartigen Illustrationen von Slinga. Ein Buch wie eine gute Freundin.

Mareice Kaiser, Jahrgang 1981, schreibt als Journalistin meistens über schwere Themen: Diskriminierung, Ungerechtigkeit, Christian Lindner. Ohne Humor geht das nicht. Mit ihrem Essay »Das Unwohlsein der modernen Mutter« war sie für den Deutschen Reporter:innenpreis nominiert, das gleichnamige Buch stieg direkt in die SPIEGEL-Bestsellerliste ein. Vom *medium magazin* wurde sie 2022 in die TOP 10 der deutschen Wirtschaftsjournalist*innen gewählt. Sie liebt schwimmen und würde gern mehr singen und mehr tanzen. Mareice Kaiser lebt in Berlin und im Internet. <http://www.mareicekaiser.de/>

Ihre Ansprechpartnerin für Veranstaltungen:

Jule Menig, +49(89)4136-3037, jule.menig@penguinrandomhouse.de



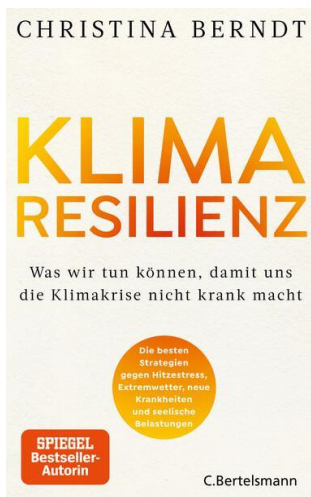
© Gerald von Foris

Christina Berndt Klimaresilienz

Was wir tun können, damit uns die Klimakrise nicht krank macht - Die besten Strategien gegen Hitzestress, Extremwetter, neue Krankheiten und seelische Belastungen

Erscheint am 2. April 2025

- Die Autorin ist eine gefragte Rednerin zu den Themen Medizin, Psychologie und Lebenswissenschaften
- Mehr als 300.000 verkaufte Ex. ihres Buches
»Resilienz. Das Geheimnis der psychischen



Die Klimakrise ist da – und mit ihr vielfältige Auswirkungen auf unsere Gesundheit: Kreislaufprobleme, Dehydrierung, zu hohe UV-Belastung, Hitzewellen, die inzwischen auch in unseren Breiten Tote fordern, Infektionskrankheiten, allergische Reaktionen. Und immer mehr Menschen fühlen sich auch psychisch stark belastet. Was jeder Einzelne von uns dagegen tun kann, wie er körperliche und seelische Widerstandskraft, kurz Klimaresilienz, aufbaut, zeigt die renommierte Wissenschaftsjournalistin und Bestsellerautorin Christina Berndt. In ihrem neuen Buch gibt sie uns eine Fülle an leicht umzusetzenden Strategien an die Hand, die uns helfen, die vielen gesundheitlich bedrohlichen Entwicklungen der Erderwärmung zu erkennen, sich dagegen zu rüsten und dabei an Körper und Seele gesund zu bleiben.

Christina Berndt, geboren 1969, zählt zu Deutschlands renommiertesten Wissenschaftsjournalisten. Sie arbeitet als Autorin, Journalistin und Rednerin zu Themen aus Medizin, Psychologie und Lebenswissenschaften. Seit 2000 ist sie Wissenschaftsredakteurin der Süddeutschen Zeitung. Für ihre Arbeiten erhielt sie zahlreiche Auszeichnungen, u.a. 2013 Wächterpreis der deutschen Tagespresse, 2019 Ehrenpreis der Deutschen Gesellschaft für Psychiatrie und Psychotherapie und den Ehrenpreis für nachhaltig gute Berichterstattung zur psychischen Gesundheit der Deutschen Gesellschaft für Psychiatrie und Psychotherapie, Psychosomatik und Nervenheilkunde. Sie wurde mehrfach unter die Wissenschaftsjournalisten des Jahres gewählt, zuletzt 2021. Sie ist Autorin mehrerer Bestseller, allen voran »Resilienz. Das Geheimnis der psychischen Widerstandskraft«, das zwei Jahre lang auf der SPIEGEL-Bestsellerliste stand, »Zufriedenheit« (2016) und »Individuation« (2019). Zuletzt erschien von ihr »Die Rundum-Gesund-Formel. Das Zusammenspiel von Psyche, Nerven und Immunsystem gezielt stärken« (2023).

Ihre Ansprechpartnerin für Veranstaltungen:

Jule Menig, +49(89)4136-3037, jule.menig@penguinrandomhouse.de



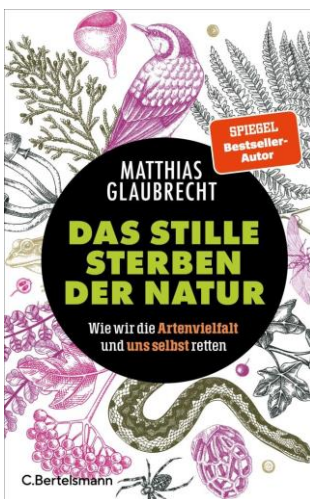
© UHH/Sebastian Engels
Fotografie

Matthias Glaubrecht Das stille Sterben der Natur

Wie wir die Artenvielfalt und uns selbst retten

Erscheint am 16. April 2025

- Hochkompetenter Autor: Matthias Glaubrecht ist Experte für Evolution und Artenvielfalt und bekannter Wissensvermittler
- Unser Fokus auf die Klimakrise macht uns blind für die Gefahren des Artensterbens



Trotz rührender Filmdokumentationen und gut gemeinter Appelle: Immer mehr Tiere, Pflanzen und andere Organismen verschwinden. Professor Matthias Glaubrecht gehört zu den bekanntesten Evolutionsbiologen in Deutschland. Seit Jahren klärt er über die Bedeutung der Artenvielfalt und die verheerenden Folgen des Artensterbens auf. In seiner Streitschrift beschreibt er Gründe, warum wir dieses Thema, das die Lebensgrundlage aller betrifft, zu wenig wahr- und zu wenig ernst nehmen: Wir fokussieren zu sehr auf den Klimawandel, hinzu kommen das Versagen des Naturschutzes und eine verfehlte Wissenschaftspolitik, die Forschung zum Thema verhindert. Glaubrecht ruft auf, endlich zu handeln, auch gegen eingefahrene Interessen, und er zeigt dringend notwendige Maßnahmen, die helfen, die Artenvielfalt zu erhalten.

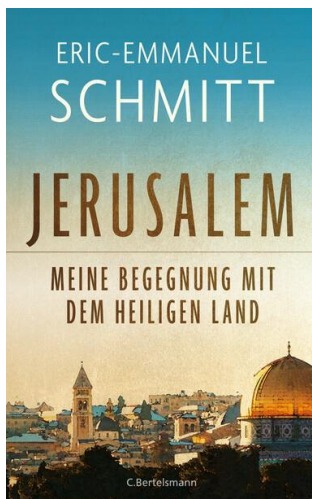
Der Evolutionsbiologe und Biosystematiker **Matthias Glaubrecht**, Jahrgang 1962, ist Professor für Biodiversität der Tiere an der Universität Hamburg und wissenschaftlicher Leiter des Projekts Neues Naturkundemuseum Hamburg (Evolutioneum) am Leibniz-Institut zur Analyse des Biodiversitätswandels. Er war zuvor Gründungsdirektor des ehemaligen Centrums für Naturkunde der Universität Hamburg und Leiter der Abteilung Forschung am Museum für Naturkunde Berlin. Glaubrecht schreibt regelmäßig für Zeitungen und Zeitschriften wie »Die Zeit«, »Die Welt« und »Frankfurter Allgemeine Zeitung«, war an TV-Produktionen beteiligt und hat mehrere Bücher veröffentlicht, darunter »Das Ende der Evolution. Der Mensch und die Vernichtung der Arten« (2019). Für seine Arbeit wurde er 1996 mit dem Werner und Inge Grüter-Preis für Wissenschaftsvermittlung ausgezeichnet, 2023 erhielt er den renommierten Sigmund-Freud-Preis für wissenschaftliche Prosa.

Ihre Ansprechpartnerin für Veranstaltungen:

Jule Menig, +49(89)4136-3037, jule.menig@penguinrandomhouse.de



© Pascal Ito



Eric-Emmanuel Schmitt Jerusalem: Meine Begegnung mit dem Heiligen Land

Zum Heiligen Jahr 2025 - Mit einem Nachwort von Papst Franziskus

Erscheint am 10. März 2025

- Der berührende Bericht einer Pilgerreise ins Heilige Land, die alle Gewissheiten erschüttert

»Alles beginnt mit einem Telefonanruf«: Der Vatikan schickt Eric-Emmanuel Schmitt auf eine Reise ins Heilige Land und lädt ihn anschließend nach Rom ein. Für ihn als Gläubigen ist dies die Chance, die beiden großen Pilgerreisen zu unternehmen, von denen er geträumt hat. In Bethlehem, Nazareth und Cäsarea erlebt er das überwältigende Gefühl, dass die biblischen Erzählungen lebendig werden. In Jerusalem fühlt er geradezu körperlich die Nähe von Jesus Christus. Und im Vatikan bekommt er Gelegenheit, mit Papst Franziskus zu teilen, was ihm widerfahren ist.

Aus seinen intensiven spirituellen Erlebnissen hat Eric-Emmanuel Schmitt ein bewegendes Buch gemacht, das sowohl ein intimer Reisebericht als auch eine Meditation über den Glauben und die Religionen ist. In eindringlichen Bildern beschreibt Schmitt die beglückende Erfahrung, im 21. Jahrhundert an denselben Orten zu stehen, an denen Jesus gelebt hat.

Mit einem Nachwort von Papst Franziskus.

Eric-Emmanuel Schmitt, französischer Schriftsteller, Bühnenautor und Filmregisseur, geboren 1960 in St.-Foy-lès-Lyon, wurde mit seinem Roman »Monsieur Ibrahim und die Blumen des Koran« weltberühmt und 2004 mit dem Deutschen Bücherpreis ausgezeichnet. Sein Werk erreichte im deutschsprachigen Raum eine Gesamtauflage von über zwei Millionen Exemplaren. In Frankreich stand »Madame Pylinska und das Geheimnis von Chopin« wochenlang auf den vorderen Plätzen der Bestsellerliste und hat sich über 80.000-Mal verkauft. Schmitts Werke wurden in 40 Sprachen übersetzt.

Ihre Ansprechpartnerin für Veranstaltungen:

Jule Menig, +49(89)4136-3037, jule.menig@penguinrandomhouse.de



© Julia Leeb

Dr. Jürgen Todenhöfer Und folgt Dir keiner, geh allein

Die Autobiografie
Erscheint am 26.02.2025



Wer konsequent für die Wahrheit eintritt, ist oft allein. Unbequeme Wahrheiten haben keine Mehrheit hinter sich. Davon berichtet Bestsellerautor Jürgen Todenhöfer in der Bilanz seines außergewöhnlichen Lebens, das oft abseits des Mainstreams verlief und in dem er - von den sowjetischen Medien als „parlamentarischer James Bond“ und als „Bandit im Bundestag“ verhöhnt - Gefahren und Kontroversen nie ausgewichen ist.

In seinen Erinnerungen erzählt er von den Bombennächten in seiner Kindheit, von seiner jugendlichen Orientierungssuche, von der steilen Karriere als Politiker und Medienmanager, die er schließlich hinter sich ließ, um mit aller Kraft gegen Krieg und Rassismus, gegen politische, religiöse und kulturelle Intoleranz zu kämpfen. Jürgen Todenhöfer, einer der wenigen Zeitzeugen, die wichtigste Ereignisse seit dem Zweiten Weltkrieg hautnah und vor Ort miterlebt haben, nimmt uns mit zu den Krisenherden der Welt, in denen er sich in den letzten Jahrzehnten engagiert hat. Sein sehr persönliches Buch erklärt, warum er in Afghanistan, im Kongo oder in Gaza Kindern hilft und Krankenhäuser, Schulen und Waisenhäuser bauen oder Prothesen für Kriegsoffer anfertigen lässt.

Neben der fesselnden Lebensgeschichte eines Mannes, der stets unbeirrt seinen Weg verfolgte, ist dieses Buch eine tiefepersönliche Reflexion über das Streben nach Glück – getreu seinem Lebensmotto: Lebe jeden Tag wie ein ganzes Leben!

Jürgen Todenhöfer wurde 1940 in Offenburg geboren. Von 1972 bis 1990 war er CDU-Bundestagsabgeordneter und Sprecher der Unionsparteien für Entwicklungshilfe und Rüstungskontrolle, von 1987 bis 2008 war er Stellvertretender Vorsitzender eines großen internationalen Medienkonzerns. Er zählt zu den kenntnisreichsten Kritikern der Militärinterventionen im Mittleren Osten und bereist seit über fünfzig Jahren die Krisengebiete dieser Welt. Dabei versucht stets, mit allen Seiten zu sprechen: mit Rebellen, Terroristen, Präsidenten und Diktatoren, vor allem aber mit der leidenden Bevölkerung. Bei C.Bertelsmann sind zahlreiche Bestseller von ihm erschienen, darunter „Andy und Marwa – zwei Kinder und der Krieg“, „Warum tötetest du, Zaid?“, „Teile dein Glück“ und „Inside IS. 10 Tage im Islamischen Staat“. Mit seinen Buchhonoraren hat er u.a. ein Kinderheim in Afghanistan und ein Kinderkrankenhaus im Kongo gebaut sowie ein israelisch-palästinensisches Versöhnungsprojekt finanziert.

Ihre Ansprechpartnerin für Veranstaltungen:

Helena Friedrich, +49(89)4136-3185, helena.friedrich@penguinrandomhouse.de



© Christina Körte

Susanne Beyer Kornblumenblau

Der geheimnisvolle Tod meines Großvaters 1945 und die Frage, was er mit den Nazis zu tun hatte. Eine Spurensuche - Ein SPIEGEL-Buch

Erscheint am 1. Mai 2025

- 80 Jahre Kriegsende am 8. Mai 2025
- Eine Kriegsenkelin auf der Spur eines düsteren Familiengeheimnisses



In fast jeder Familie schlummern Geheimnisse: Was haben die Eltern oder Großeltern eigentlich während der NS-Zeit getan? Haben sie womöglich Schuld auf sich geladen? Was verschweigen die Geschichten, die von Generation zu Generation weitergegeben werden?

Susanne Beyers Großvater, der seine Doktorarbeit über die synthetische Herstellung der Farbe Kornblumenblau geschrieben hatte, arbeitete als Chemiker an geheimen Forschungsprojekten der NS-Regierung. Er wurde in den letzten Tagen des Zweiten Weltkriegs erschossen. Seine Enkelin begibt sich auf eine Spurensuche, um die Wahrheit über seinen Tod herauszufinden. Sie spricht mit Historikern, Psychologinnen und den wenigen Zeitzeugen, die noch übrig sind. Sie vergräbt sich in Archiven und besucht sogar einen Schamanen. Dabei wird ihr immer klarer, welche Folgen die Vergangenheit für ihr eigenes Leben hat.

Ein bewegendes Buch über eine Spurensuche und die Auswirkungen von Familiengeheimnissen bis in die Gegenwart - und eine Inspiration für alle, die mehr über die eigenen Vorfahren herausfinden möchten.

Susanne Beyer, geboren 1969, ist seit 1996 beim SPIEGEL tätig, 18 Jahre lang als Kulturredakteurin, auch als stellvertretende Leiterin des Kulturreports. Vier Jahre lang war sie stellvertretende Chefredakteurin des Nachrichtenmagazins. Heute ist sie Autorin der Chefredaktion und hat zahlreiche Bücher veröffentlicht, zuletzt »»Mich hat Auschwitz nie verlassen«: Überlebende des Konzentrationslagers berichten« (mit Martin Doerry, 2015) und »»Die Glücklichen: Warum Frauen die Mitte des Lebens so großartig finden« (2021).

Ihre Ansprechpartnerin für Veranstaltungen:

Jule Menig, +49(89)4136-3037, jule.menig@penguinrandomhouse.de



© Benjamin Zibner

Nikolaus Blome Falsche Wahrheiten

12 linke Glaubenssätze, die unser Land in die Irre führen

Erscheint am 19. März 2025

- Unterhaltsam, erhellend, bissig: Ein provokantes Debattenbuch zum Bundestagswahljahr 2025



»Rentner sind arm.« »Deutschland ist ein Einwanderungsland.« »Frauen werden viel schlechter bezahlt als Männer.« »Die Politik tut nicht genug für den Klimaschutz.« »Das Asylrecht schützt die Schwachen.« »Eine Lehre ist weniger wert als ein Abitur.« »Die Kluft zwischen Reich und Arm wird immer größer und das Land immer ungerechter.«

Jeder dieser Sätze prägt seit Jahren und Jahrzehnten die Politik unseres Landes. Aber kein einziger stimmt.

Seit Jahren werden diese falschen Wahrheiten von links der Mitte propagiert, meist wider besseres Wissen. Sie sind Politikern und Publikum in Fleisch und Blut übergegangen. So ist der Rahmen für Debatten von Anfang falsch gesetzt, weshalb die politischen Entscheidungen in die Irre führen und am eigentlichen Problem vorbei. Der Aufschwung von Populisten aller Couleur ist die Quittung in einem Land, dem eine wegweisende Bundestagswahl bevorsteht.

Nikolaus Blome, viele Jahre in den Chefredaktionen von Welt, Bild und SPIEGEL, heute TV-Politikchef bei RTL und ntv, deckt in seinem neuen Buch die wirkmächtigsten Glaubenssätze linker Politik auf, widerlegt sie mit überraschenden Fakten – und zeigt, dass Vernunft und Wahrheit am Ende doch siegen können.

Nikolaus Blome, geboren 1963, leitet seit 2020 das Politikressort bei RTL und n-tv. Bis Oktober 2019 war er stellvertretender Chefredakteur der »Bild«-Zeitung. Von 2013 bis 2015 leitete er als Mitglied der Chefredaktion das SPIEGEL-Hauptstadtbüro. Er ist gefragter Kommentator des politischen Geschehens und Autor einer vielgelesenen Kolumne auf [spiegel.de](https://www.spiegel.de). Blome hat mehrere Bücher veröffentlicht, zuletzt zusammen mit Jakob Augstein »Oben und unten. Abstieg, Armut, Ausländer – was Deutschland spaltet« (2019). Seit 2024 betreibt er ebenfalls mit Jakob Augstein den Podcast »Augstein & Blome«.

Ihre Ansprechpartnerin für Veranstaltungen:

Helena Friedrich, +49(89)4136-3185, helena.friedrich@penguinrandomhouse.de



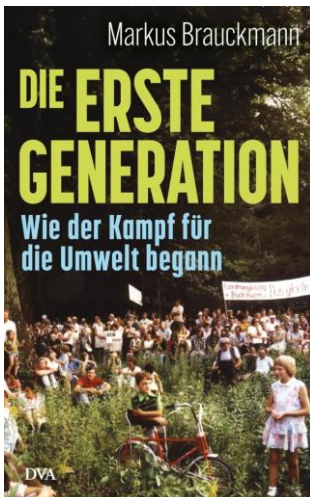
© Dominik Rößler / Penguin Random House GmbH

Markus Brauckmann Die Erste Generation

Wie der Kampf für die Umwelt begann

Erscheint am 26. März 2025

- Lange vor den Aktivist*innen der Letzten Generation: Die ersten Kämpfer für den Umweltschutz legten vor 50 Jahren den Grundstein für den Protest
- Ein farbenfroh erzähltes Generationenporträt und ein packendes Panorama der beiden deutschen Staaten in den 70er- und 80er-Jahren
- Umfassend recherchiert: Der Autor führte zahlreiche persönliche Interviews mit den Protagonistinnen und Protagonisten des frühen Widerstands



Sie waren die Generation, die Greenpeace und Robin Wood gründete, die für saubere Luft und gegen den Ausbau des Frankfurter Flughafens protestierte, die auf die Vergiftung der Meere und des Rheins aufmerksam machte. Lange vor den Aktivist*innen der Letzten Generation ergriffen deutsche Kriegs- und Nachkriegskinder die Initiative für die Umwelt und zwangen die Politik zum Handeln. Etliche Schauplätze ihrer Kämpfe sind in unsere Geschichte eingegangen: Wyhl, Kalkar, die Startbahn West, Wackersdorf. Überall im Land forderten in den Siebziger- und Achtzigerjahren Frauen und Männer Demokratie, Partizipation und Transparenz ein: Bäuerinnen und Krankenpfleger, Diplom-Ingenieurinnen und Bäcker. Mancherorts unterstützt von Künstlern wie BAP und Udo Lindenberg.

Markus Brauckmann zeigt: Die Erste Generation ist eine verkannte. Denn am Ende stand sie vielleicht auf der richtigen Seite der Historie – ohne dass ihr jemals dafür gedankt wurde. Erzählt wird dieser packende Stoff von denen, die dabei waren. Markus Brauckmann führte mehr als 50 Interviews mit den west- und ostdeutschen Protagonistinnen und Protagonisten. Es sind Geschichten von Gemeinschaft, Liebe und Verantwortung – für die Heimat und für die Welt.

Markus Brauckmann, Jahrgang 1968, ist Autor und Regisseur. Nach Studien in Berlin und den USA arbeitete der Politologe für RTL und ProSieben sowie in mehreren Bundestagswahlkämpfen. Seine TV-Dokumentationen wurden im In- und Ausland mehrfach mit Preisen ausgezeichnet. Zuletzt gewann er die „Romy“ für einen Film über Niki Lauda. Markus Brauckmann lebt in Köln.

Ihre Ansprechpartnerin für Veranstaltungen:

Helena Friedrich, +49(89)4136-3185, helena.friedrich@penguinrandomhouse.de



© Maximilian Lautenschläger

Dr. Oliver Hilmes Ein Ende und ein Anfang

Wie der Sommer 45 die Welt veränderte

Erscheint am 12. März 2025

- Mai 2025: 80 Jahre Ende des Zweiten Weltkrieges
- Als die Welt von heute begann: Wie erlebten die Menschen den Sommer 1945?
- Das neue große Geschichtspanorama von Bestsellerautor Oliver Hilmes



In diesem Sommer ist nichts mehr, wie es war: In den vier Monaten von Mai bis September 1945 bricht die alte Welt zusammen, und eine neue tut sich auf. Das verbrecherische »Dritte Reich« ist am Ende, und eine Zeit der Freiheit, aber auch neuer Konflikte, nimmt ihren Anfang.

Wie erleben die Menschen diesen Sommer – Sieger wie Besiegte, Opfer wie Täter, Prominente wie Unbekannte? Die »Großen Drei« bestimmen auf der Potsdamer Konferenz den Gang der Geschichte, und die Berliner Hausfrau Else Tietze bangt um das Leben ihres Sohnes. Der US-Soldat Klaus Mann spürt Nazi-Verbrecher auf, und in Berlin plant Billy Wilder eine Komödie über das Leben in den Ruinen. Cafés und Restaurants öffnen ihre Türen, und der Rotarmist Wassili Petrowitsch wird von deutschen Kindern um Brot angebettelt. In vielen Geschichten und Szenen, die von Berlin nach Tokio führen, von München nach Paris oder von Bayreuth nach Moskau, fängt Oliver Hilmes die einzigartige Atmosphäre dieser Zeit der Extreme ein: das große Glück und die Hoffnung der Befreiten, das Elend und die Trauer, die Ängste der Besiegten und die neue Freiheit.

Oliver Hilmes, 1971 geboren, studierte Geschichte, Politik und Psychologie und hat über die Geschichte des 20.

Jahrhunderts promoviert. Seit 2002 arbeitet er für die Stiftung Berliner Philharmoniker. Er wurde durch seine erfolgreichen Biographien über Alma Mahler-Werfel, Cosima Wagner, Franz Liszt und Ludwig II. bekannt. Zuletzt erschien der Bestseller »Berlin 1936. Sechzehn Tage im August«, das in viele Sprachen übersetzt wurde.

Ihre Ansprechpartnerin für Veranstaltungen:

Helena Friedrich, +49(89)4136-3185, helena.friedrich@penguinrandomhouse.de



© Privat

Dr. Peter Longeric Unwillige Volksgenossen

Die Deutschen und ihre Einstellungen zum NS-Regime: Eine Stimmungsgeschichte

Erscheint am 23. April 2025

- Januar 2025: 80 Jahre Befreiung von Auschwitz
- Die Meisten waren *keine* Regime-Anhänger: Ein neues Bild der Deutschen während der NS-Diktatur
- Peter Longeric ist einer der weltweit renommiertesten Experten zum Nationalsozialismus und Bestsellerautor zahlreicher Biographien, u.a. über Himmler, Goebbels und Hitler
- Die erste Gesamtdarstellung der Volksstimmung im Dritten Reich Auf der Basis von vielen tausend zeitgenössischen Berichten von verschiedenen Dienststellen der NS-Diktatur und jenen des sozialistischen Exils



Waren die Deutschen nach 1933 ein Volk von Jublern und Ja-Sagern? Die Mehrheit der Deutschen sei nach 1933 von einer rauschhaften nationalen Aufbruchstimmung ergriffen worden und habe sich überraschend schnell den neuen Machthabern angeschlossen, so lautet das gängige Urteil über die Zeit der Nazi-Diktatur. Es hält sich hartnäckig und prägt bis heute unsere Vorstellung von der „Machtergreifung“ und ihren Folgen. Aber dieses Bild ist falsch, wie Peter Longeric, einer der renommiertesten Historiker des Nationalsozialismus und Autor zahlreicher Bestseller, in seinem neuen Buch zeigt. Auf der Basis von vielen tausend zeitgenössischen Berichten von verschiedenen Dienststellen der NS-Diktatur und jenen des sozialistischen Exils, die bisher in ihrer Gesamtheit noch nicht ausgewertet wurden, legt Longeric die erste Gesamtdarstellung der Volksstimmung im Dritten Reich vor. Sie zeigt, dass die Unzufriedenheit mit dem Regime in der Bevölkerung viel größer war als bisher angenommen. In sämtlichen Bevölkerungsgruppen, von den Bauern über die Arbeiterschaft bis zur bürgerlichen Mitte, war sie weit verbreitet – die „Volksgemeinschaft“ erweist sich somit vor allem als ein Mythos der NS-Propaganda. Ein augenöffnendes Buch, das unseren Blick auf die Grundlagen und den Machtcharakter des NS-Regimes verändern wird.

Peter Longeric, geboren 1955, lehrte als Professor für moderne Geschichte am Royal Holloway College der Universität London und war Gründer des dortigen Holocaust Research Centre. Von 2013 bis 2018 war er an der Universität der Bundeswehr in München tätig. Er war einer der beiden Sprecher des ersten unabhängigen Expertenkreises Antisemitismus des Deutschen Bundestags und Mitautor der Konzeption des Münchner NS-Dokumentationszentrums. Seine Bücher über die »Politik der Vernichtung« (1998) und ihre Resonanz in der deutschen Bevölkerung, »Davon haben wir nichts gewusst!« (2006), sind Standardwerke. Seine Biographien über »Heinrich Himmler« (2008), »Joseph Goebbels« (2010) und »Hitler« (2015) fanden weltweit Beachtung. Zuletzt erschienen »Wannseekonferenz« (2016), »Antisemitismus. Eine deutsche Geschichte« sowie »Die Sportpalast-Rede 1943. Goebbels und der totale Krieg« (2021)

Ihre Ansprechpartnerin für Veranstaltungen:

Helena Friedrich, +49(89)4136-3185, helena.friedrich@penguinrandomhouse.de



© Gaby Gerster/Feinkorn

Lucinde Hutzenlaub Unperfekt ist genau richtig

Wie ich mir erlaubte, das wundervolle Leben zu leben, das ich verdiene - Goodbye Selbstzweifel, hallo Selbstliebe!

Erscheint am 11. Juni 2025

- Trendthema Selbstliebe: Eine Ermunterung zum Perspektivwechsel
- Unverstellt, witzig, sprühend vor Energie: DONNA-Kolumnistin Lucinde Hutzenlaub begeistert durch ihre erfrischende Authentizität



Lucinde Hutzenlaub kann als Ehefrau, Mutter von vier Kindern, Tochter und Freundin ein Lied davon singen, was es heißt, immer für alle anderen perfekt sein zu wollen. Blöd nur, dass dabei das eigene Glück ziemlich oft hintanstehen muss. Genug damit! Jenseits der 50 angekommen, weiß Lucinde, dass es höchste Zeit ist, in ihrem Leben die Prioritäten neu zu ordnen – und damit endlich bei sich selbst anzufangen. Sie stellt vieles auf den Prüfstand, kämpft mit Selbstzweifeln, Grübeleien und Menschen, die ihr nicht guttun. Und übt sich in Nachsicht. Mit anderen. Vor allem aber mit sich selbst. Denn die wichtigste Erkenntnis auf dem Weg zur Selbstliebe ist so simpel wie herausfordernd: Wir alle sind unperfekt. Und damit genau richtig!

Lucinde Hutzenlaub ist Autorin, Kolumnistin, Kommunikations-Designerin und Heilpraktikerin. Sie ist verheiratet, hat vier Kinder und zwei Katzen, reist sehr gerne und lebte von 2009 bis 2012 mit ihrer Familie in Japan, wo auch Lucindes erstes Buch »Hallo Japan« entstanden ist.

Ihre Ansprechpartnerin für Veranstaltungen:

Stefanie Leimsner, +49(89)4136-3707, stefanie.leimsner@penguinrandomhouse.de